

„... zeigt für
„unser Fußboden,
zeigt für
„unser Fuß...“

Die Achillesferse der Frau

Eine kritische Betrachtung

von

Professor Dr. Schultze-Naumburg

Vor fast dreißig Jahren stellte Professor Dr. Schultze-Naumburg in seinem vorkämpferischen Buch „Die Schönheit des weiblichen Körpers“ die Forderung nach einer Befreiung des Körpers vom Korsett, die seither von unsern sportgeübten Frauen (und von der Mode) erfüllt wurde. Nur der Fuß ist bisher noch immer von einer naturgemäßen Bekleidung und Form ausgeschlossen, und diesem so wichtigen, schönen und vernachlässigten Glied des Körpers gilt die Mahnung des berühmten Architekten.

Bei weitem die meisten Kulturmenschen haben ihren Fuß durch unrichtige Bekleidung mehr oder minder verdorben und trösten sich mit dem Gedanken, daß der Fuß eben von sich aus nicht schön wäre.

Es klingt paradox, entspricht aber doch durchaus der Wahrheit: sie alle haben überhaupt keine klare und lebendige Vorstellung von der Form eines schönen und unverbildeten Fußes; seine Form interessiert sie auch nicht, denn sie wissen nur etwas von der Form des

Schuhes. Diese allgemeine Schuhform führt aber ein Sonderdasein, denn sie stimmt nicht mit der Form des Fußes überein.

Bilder führen zumeist schneller ein als Worte, und es seien daher ein paar Photographien nach gänzlich unverbildeten Füßen gezeigt, die leicht erkennen lassen, worauf es im wesentlichen ankommt. Die Abbildung weist auf der Innenseite des Fußes eine annähernd gerade Linie auf. Würde man ein Lineal anlegen, so würde der Hacken und die